

Dual-Ticket für Schüler an Abendschulen

Realschulen und Kollegs
profitieren von Regelung

BONN. Studierende des zweiten Bildungswegs haben in Bonn ab dem kommenden Schuljahr die Möglichkeit, ein Schülerticket beziehungsweise Dual-Ticket zu erwerben. Das teilten die Landtagsabgeordneten Renate Hendricks und Bernhard von Grünberg (beide SPD) mit. Dem Gesetz nach haben Studierende des zweiten Bildungswegs eigentlich keinen Anspruch auf das sogenannte Schoko-Ticket - „obwohl die Mehrheitsfraktionen im Landtag bemüht sind, die Lücke noch in dieser Legislaturperiode zu schließen“, teilten die beiden SPD-Politiker mit.

Die aktuelle Situation führe denn auch vielfach zu Problemen. „Denn viele der Studierenden erhalten staatliche Unterstützung wie Bafög oder Hartz IV und/oder bestreiten ihren Lebensunterhalt durch geringfügige Arbeitstätigkeiten, sodass sie nicht oder kaum in der Lage sind, eine Monatskarte zu zahlen, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule zu fahren“, sagte Renate Hendricks.

Die Folge sei, dass immer mehr Studierende beim „Schwarzfahren“ erwischt würden und damit in eine noch schwierigere Situation hineinrutschten. Hendricks: „Umso mehr ist der Abendrealschule und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg zu danken, dass sie einen Weg gefunden haben, auch Studierende der Weiterbildungskollegs und der Abendrealschulen ab dem kommenden Schuljahr mit einem Dual-Ticket zu versorgen.“ Es sei ein langer, aber konstruktiver Prozess gewesen, „den ich in mehreren Verhandlungsrunden begleitet habe“, so von Grünberg. „Damit beginnt in Bonn eine neue Ära für die Studierenden.“ *val*